

Ihr Standort: BR.de | Radio | B5 aktuell | Das interkulturelle Magazin | Theater, Film und Musik Ihr Standort: BR.de | Radio | B5 aktuell |

Das interkulturelle Magazin | Theater, Film und Musik Ihr Standort: BR.de | Radio | B5 aktuell | Das interkulturelle Magazin | Theater, Film und Musik
Theater, Film und Musik

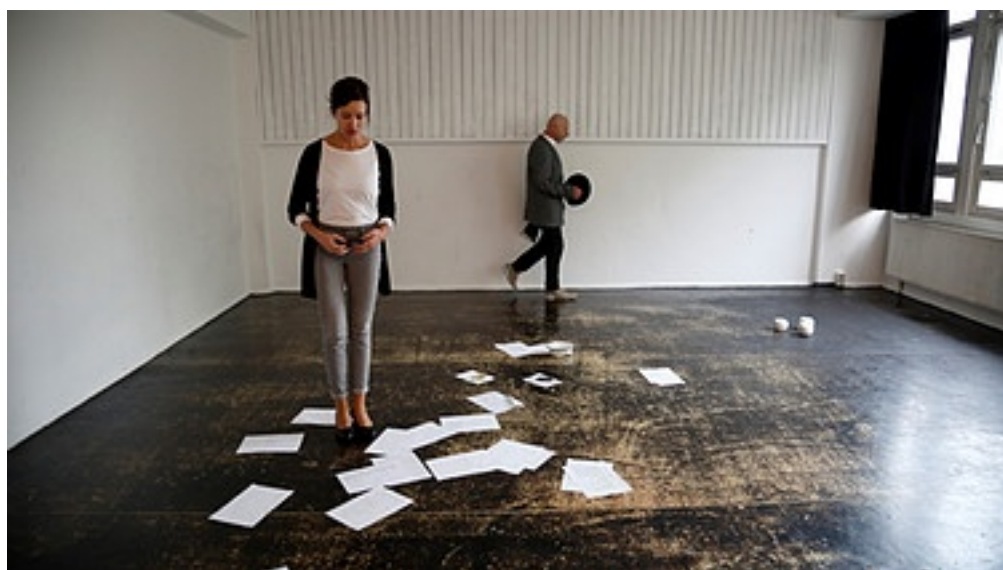
Grenzenlose Vielfalt

Theater "Wiedergutmachung" in Hösbach // "Das Wunder von Marseille" in deutschen Kinos // Musik und Erzählungen "Das Gläserne Meer - ein Narratorium für Streicher und Stimme" in München //

Von: Julia Smilga

Stand: 31.10.2019 |Bildnachweis|Bildnachweis

"Wiedergutmachung"



Als die in Berlin lebende polnische Theaterregisseurin Monika Dobrowlanska von den Ghettoentern und Richter Renaissance hörte, wusste sie sofort, dass sie darüber ein Theaterstück machen muss.

"Ich hatte immer den Eindruck, dass Deutschland sich mit seiner Vergangenheit sehr gründlich auseinandergesetzt hat, dass man bemüht war um eine Wiedergutmachung. Und offensichtlich hat man hier den Eindruck, dass man hier ganz bewusst die Wiedergutmachung verhindert hat - die Bewilligung der Ghettoentern."

Monika Dobrowlanska



Richter von Renesse hat sich jahrelang dafür eingesetzt, dass Ghettoüberlebende die ihnen zustehende Arbeitsrente bekommen. Denn zu 90 Prozent wurden ihre Anträge von der deutschen Rentenversicherung abgelehnt. Die Begründung klang zynisch: Eine Arbeitsrente gibt es in Deutschland nur für eine freiwillig geleistete und bezahlte Arbeit. Überlebende klagten, deutsche Gerichte verlangten nach Lohnnachweisen aus den Ghettos.



Richter Renesse beendete die absurde Rechtspraxis, nach seiner Petition an den Bundestag 2012 wurde die Gesetzeslage geändert. Doch die Kollegen am Landessozialgericht Essen bestrafte ihn jahrelang mit Mobbing und Disziplinarverfahren. Dieser Justizskandal wurde zur Grundlage des Theaterstücks "Wiedergutmachung".

"Wir haben drei Ebenen. Die erste ist die Anhörung im Gericht. Und dann haben wir noch eine Ebene, wie wir das Leben der Kinder und Jugendliche in Ghetto zeigen, als eine Art Retrospektive und im zweiten Teil erzählen wir tatsächlich die Geschichte von Herrn von Renesse. Für uns ist es auch eine Erkenntnisreise. Welche Auswirkungen hat der Holocaust für uns heute? Was hat es mit Gesellschaften gemacht und was machte es mit uns immer noch?"

Monika Dobrowlanska

Am 8. November 2019 erhält Richter Jan-Robert von Renesse den Aschaffener "Mutig Preis". Im Rahmen der Preisverleihung findet in Hösbach bei Aschaffenburg die Premiere des Stücks "Wiedergutmachung" statt, umgesetzt von der Theatergruppe "multicultural city" aus Berlin. Weitere Veranstaltungen sind am 28 und 29. November 2019 in Berlin.

"Das Wunder von Marseille"



Der Film "Das Wunder von Marseille" erzählt die wahre Geschichte des Schachweltmeisters Fahim Mohamad. Als Achtjähriger mit seinem Vater aus Bangladesch geflüchtet, beginnt für beide in Frankreich der Kampf um die Aufenthaltsgenehmigung.



Der Regisseur Pierre-Francois Martin-Laval stellt der Tragödie das Komische gegenüber und bezaubert mit einem leichten und zu Herzen gehenden Film.

"Das Wunder von Marseille" kommt am 7. November 2019 in die deutschen Kinos.

"Das Gläserne Meer - ein Narratorium für Streicher und Stimmen"



Fünf Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Teilen der Welt gründen in Berlin ein Streichquintett. Ihre jeweilige Heimat haben sie aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen - aus politischen oder persönlichen. Eine Konzertreise in den spanischen Küstenort Portbou, wo sie mit dem Schicksal des deutschen Philosophen Walter Benjamin konfrontiert werden, löst bei ihnen den Wunsch aus, die eigene Geschichte zu erzählen.

Das Stück "Das Gläserne Meer - ein Narratorium für Streicher und Stimmen" erzählt vom Abschied und vom Neuanfang in der Fremde. Es sind fiktive Gespräche, basierend auf wahren Geschichten.

"Die erste Idee entstand nach dem ersten Konzert mit dem Berliner Kammerorchester Metamorphosen. Wir saßen zusammen mit 24 Musikern aus 16 Nationen und nach und nach kamen alle ins Familiengeschichtenerzählen."

tauchgold

Erzählungen und Musikeinlagen sind im "Gläsernen Meer" gleichberechtigt. Die Musik hat die Australierin Cathy Milliken extra für das Stück komponiert.

"Das Gläserne Meer" ist am 7. November 2019 in der Versicherungskammer Kulturstiftung in München zu sehen.

BildnachweisBildnachweis